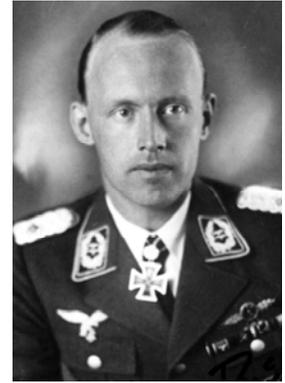


Oberst i.G.

Hans-Henning Freiherr von Beust

geb. 17.04.1913 Karlsruhe

gest. 27.03.1991 München



Luftwaffe

Kommandore des K.G. 27 "Boelcke"

RK 17.09.1941 Hauptmann

336. EL 25.11.1943 Oberstleutnant

Auszeichnungen

EK II am 16.09.1939

EK I am 23.06.1940

DK in Gold am 10.05.1943 als Oberstleutnant

Frontflugspange für Kampfflieger in Gold mit Anhänger

Flugzeugführerabzeichen 1936

Dienstauszeichnung III.Klasse 1939

Spanienkreuz in Bronze mit Schwertern am 06.06.1939

Ostmedaille am 22.08.1942

Beförderungen

1931 Fahnenjunker

1932 Fähnrich

1933 Oberfähnrich

1934 Leutnant

1938 Oberleutnant

1940 Hauptmann

1942 Major

1943 Oberstleutnant

1945 Oberst

Hans-Henning von Beust trat 1931 als Offiziersanwärter in das I.R. 17 ein. Im März 1934 wurde er auf die Deutsche Verkehrsfliegerschule kommandiert und anschließend beim Streckendienst der Lufthansa eingesetzt. Dann wurde er auf die Kampffliegerschule nach Tutow kommandiert, im September 1936 wurde er Staffelführer der 2. / K.G. 88 in der Legion Condor in Spanien. Im Jänner 1938 wurde er Staffelführer der 10. / K.G. 27, später übernahm er dann die 7. Staffel. Im August 1940 wurde er Kommandeur der III. Gruppe des Geschwaders. Nach über 70 Einsätzen in der Luftschlacht um England flog er ab Juni 1941 über Rußland. Am 17. September 1941 wurde ihm als Kommandeur der III. Gruppe für seine Erfolge über England und Rußland das Ritterkreuz verliehen. Nach fast 300 Feindflügen wurde er am 1. März 1942 zum Kommandeur des K.G. 27 ernannt. Im Dezember 1943 zwang ihn eine schwere Krankheit die Führung über das Geschwader abzugeben, nach seiner Genesung wurde er dann Generalstabsoffizier im Stab der Luftflotte 5 in Norwegen. Am 1. Oktober 1944 wurde er mit der Wahrung der Geschäfte des Generals der Kampfflieger betraut. Kurz vor Kriegsende geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er am 30. Juni 1947 entlassen wurde. Von Beust hatte über 500 Feindflüge mit der He 111 geflogen. In der Bundeswehr war er zuletzt Oberst i.G. bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1971.